



La-Ferté-Steg, Stuttgart

Die Brücke wächst dynamisch aus der Böschung heraus und steht auf ungewöhnlich grazilen Stützen. Solch nadelschlanken Stahlstützen wurden erst durch den stark gekrümmten Bogen ermöglicht, der diese Punktlagerung zulässt und auch Torsionskräfte aufnimmt. In konsequent umgesetzter fugen- und lagerlose Bauweise entstand eine innovative und wartungsarme Konstruktion, die das klassische Prinzip – Stahl oben, Beton unten – auf den Kopf stellt.

Der La-Ferté-Steg passt sich den topografischen Gegebenheiten in einem gleichmäßigen Bogen mit 6 % Gefälle an. Das massive, weit auskragende Widerlager an der steilen Böschung steht in bewusstem Gegensatz zur kaum sichtbaren Auflagerung am südlichen Ende. Dadurch entsteht der Eindruck, das Bauwerk wachse dynamisch aus der Böschung heraus. Der besonders schlanke Überbau erzeugt dagegen einen eleganten, leicht schwebenden Eindruck.

Grazile Stahlstützen mit extremen Einschnürungen dienen auch der Beherrschung von Temperaturverformungen. Mit ihnen wird der Kontrast zur dynamischen Betonkonstruktion im wahrsten Sinne auf die Spitze getrieben. Das 119 m lange Stahlbetonbauwerk wurde auf einem Lehrgerüst mit Schwindlücke 7-feldrig unter schwierigen örtlichen Randbedingungen gebaut. Innovativ und wartungsarm ist dabei die fugen- und lagerlose Konstruktion.

Entwurf und technische Umsetzung überzeugten auch die Jury des Ersten Deutschen Brückenbaupreises 2006. Der La-Ferté-Steg gewann den Preis in der Kategorie Fuß- und Radwegbrücken.



THE LA-FERTE-STEG BRIDGE IN STUTTGART, HALDENRAINSTRASSE

The bridge, which appears to grow dynamically from the steep slope, is suspended by extraordinarily graceful supports. These needle-like steel pillars were made possible by the sweeping curvature of the arch, allowing pinpoint support and absorbing torsion inertia. Based on a functional design without joints or bearings, the innovative, low-maintenance construction virtually stands the conventional steel-on-top, concrete-below principle on its head.

► INGENIEURLEISTUNGEN

Bauwerksentwurf:
Dr.-Ing. Matthias Schüller
Beratung:
Prof. Dr.-Ing. Jörg Peter
Dipl.-Ing. Roland Wetzel
Peter und Lochner, Beratende
Ingenieure für Bauwesen GmbH
Ausführungsplanung:
Dr.-Ing. Matthias Schüller
Prüfung:
Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Reiner Saul, Stuttgart

► ZUSAMMENARBEIT

Architektonische Begleitung:
Arat, Siegel und Partner, Stuttgart

► BAUAUSFÜHRUNG

Max Früh GmbH & Co KG,
Bauunternehmung, Achern

► BAUHERR

Landeshauptstadt Stuttgart, Tiefbauamt

► BAUJAHR

2001

